

Erzieher als Seiteneinsteiger in Sachsen-Anhalt

Beitrag von „CDL“ vom 27. Juni 2023 14:12

Ich hoffe zwar aus tiefstem Herzen, dass ein Bachelor nicht ausreichend ist, weil auch GS-Kinder qualifizierten Unterricht durch entsprechend ausgebildete Lehrkräfte verdienen. Nachdem mein eigenes Bundesland (BW) gerade aber bekannt gegeben hat, dass unter gewissen Voraussetzungen im Primarbereich auch ein Bachelor ausreichend sein kann, um gemeinsam mit einer Nachqualifizierung GS-Lehrkraft zu werden, gehe ich davon aus, dass du in einem Bundesland wie Sachsen-Anhalt, welches schon deutlich länger als BW deutlich niedrigerer Einstiegsvoraussetzungen für Quereinsteiger:innen hat, durchaus Chancen haben wirst. Informier dich am besten bei der für die Anerkennungen zuständigen Stelle. Diese kennen den aktuellen Stand, was womöglich großzügigere Ankerkennungen beinhaltet, als noch in der jüngsten Vergangenheit, da der Lehrkräftemangel so massiv ist in allen Bundesländern.

Ich weiß, das ist nicht unbedingt die erbetene freundliche Antwort, aber es ist einfach meine ehrliche Überzeugung, dass generell Unterricht eine ausreichende Qualifizierung erfordert, die die Seiteneinstiegsprogramme der Bundesländer leider nur teilweise beinhalten. Insbesondere der Primarunterricht ist als Anfangsunterricht besonders sensibel, weshalb mir die zunehmende Deprofessionalisierung im Primarbereich ein echtes Problem zu sein scheint. Dies geschrieben, bringst du als Erzieherin vieles mit, was hilfreich und wertvoll ist für den Schuldienst- vor allem, wenn du dich zunächst entsprechend qualifizierst für den Beruf.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 27. Juni 2023 14:14

Außerdem ist ein Bachelor Professional kein Bachelor im universitären Sinn. Du könntest damit auch nicht in einen Masterstudiengang einsteigen. Und welche Unterrichtsfächer in der Grundschule willst du aus einer Erzieher_innenausbildung ableiten?

Beitrag von „Lina_Blumina“ vom 27. Juni 2023 14:36

 [Zitat von CDL](#)

Ich hoffe zwar aus tiefstem Herzen, dass ein Bachelor nicht ausreichend ist, weil auch GS-Kinder qualifizierten Unterricht durch entsprechend ausgebildete Lehrkräfte verdienen. Nachdem mein eigenes Bundesland (BW) gerade aber bekannt gegeben hat, dass unter gewissen Voraussetzungen im Primarbereich auch ein Bachelor ausreichend sein kann, um gemeinsam mit einer Nachqualifizierung GS-Lehrkraft zu werden, gehe ich davon aus, dass du in einem Bundesland wie Sachsen-Anhalt, welches schon deutlich länger als BW deutlich niedrigeren Einstiegsvoraussetzungen für Quereinsteiger:innen hat, durchaus Chancen haben wirst. Informier dich am besten bei der für die Anerkennungen zuständigen Stelle. Diese kennen den aktuellen Stand, was womöglich großzügigere Anerkennungen beinhaltet, als noch in der jüngsten Vergangenheit, da der Lehrkräftemangel so massiv ist in allen Bundesländern.

Ich weiß, das ist nicht unbedingt die erbetene freundliche Antwort, aber es ist einfach meine ehrliche Überzeugung, dass generell Unterricht eine ausreichende Qualifizierung erfordert, die die Seiteneinstiegsprogramme der Bundesländer leider nur teilweise beinhalten. Insbesondere der Primarunterricht ist als Anfangsunterricht besonders sensibel, weshalb mir die zunehmende Deprofessionalisierung im Primarbereich ein echtes Problem zu sein scheint. Dies geschrieben, bringst du als Erzieherin vieles mit, was hilfreich und wertvoll ist für den Schuldienst- vor allem, wenn du dich zunächst entsprechend qualifizierst für den Beruf.

Alles gut. Jeder darf seine Meinung haben. Seitdem ich als pädagogische Mitarbeiterin arbeite, halte ich auch nicht mehr viel von Lehrern. Entweder gibt es an unserer Schule sehr schlechte Menschen oder das Lehramt Studium besteht einfach nur aus Didaktik und hat keine [Pädagogik](#) und Psychologie.

Deswegen würde ich gerne die Schüler mehr schützen, die dem einfach so ausgeliefert sind.

Zum Thema freundliche Antwort ging es mir ja mehr um den Umgangston. Und den hast du ja sehr freundlich gewählt. 😊

Beitrag von „styx“ vom 27. Juni 2023 14:40

[Zitat von Lina Blumina](#)

Alles gut. Jeder darf seine Meinung haben. Seitdem ich als pädagogische Mitarbeiterin arbeite, halte ich auch nicht mehr viel von Lehrern. Entweder gibt es an unserer Schule

sehr schlechte Menschen oder das Lehramt Studium besteht einfach nur aus Didaktik und hat keine [Pädagogik](#) und Psychologie.

Deswegen würde ich gerne die Schüler mehr schützen, die dem einfach so ausgeliefert sind.

Zum Thema freundliche Antwort ging es mir ja mehr um den Umgangston. Und den hast du ja sehr freundlich gewählt. 😊

Wirklich eine sehr qualifizierte Antwort auf eine sachliche Ausführung von CDL.

Beitrag von „Lina_Blumina“ vom 27. Juni 2023 14:41

[Zitat von Miss Othmar](#)

Außerdem ist ein Bachelor Professional kein Bachelor im universitären Sinn. Du könntest damit auch nicht in einen Masterstudiengang einsteigen. Und welche Unterrichtsfächer in der Grundschule willst du aus einer Erzieher_innenausbildung ableiten?

Mh das ist eine gute Frage. Ethik, SaU und eventuell noch Musik.

Wenn ich da an unsere Musiklehrerin denke, wo die Kinder 45 Minuten malen und Musik über den CD Player hören. Oder sich die Eltern über die Englisch Lehrerin lustig machen, weil sie es einfach nicht kann.

Noch dazu wird explizit im Vorstellungsgespräch einer PM gesagt, dass sie Unterricht übernehmen muss. Aber für eine Anerkennung reicht es dann nicht?

Noch dazu haben Erzieher sehr viel emotionale Stärke und können (meiner Meinung nach) besser auf die Kinder eingehen. Indirekt bringen wir den Kindern vor der Schule ja auch sehr viel bei. Aber das will ja keiner sehen.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 27. Juni 2023 14:44

Liebe Lina_Blumina,

ich will dir da nicht zu nahe treten, aber du hast keinen akademischen Abschluss. Und ein Unterrichtsfach ableiten, bedeutet nicht, dass man glaubt, man könne es besser als ausgebildete Lehrkräfte, sondern dass man an einer Uni/FH etwas studiert hat, was einem Unterrichtsfach ähnelt, aber im strikten Sinne keins ist.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 27. Juni 2023 14:50

Naja, aber anscheinend kann sie ja alles besser. Ist zumindest ihre Meinung. Abschluss hin oder her.

Beitrag von „Lina_Blumina“ vom 27. Juni 2023 14:54

Zitat von Miss Othmar

Liebe Lina_Blumina,

ich will dir da nicht zu nahe treten, aber du hast keinen akademischen Abschluss. Und ein Unterrichtsfach ableiten, bedeutet nicht, dass man glaubt, man könne es besser als ausgebildete Lehrkräfte, sondern dass man an einer Uni/FH etwas studiert hat, was einem Unterrichtsfach ähnelt, aber im strikten Sinne keins ist.

Nein alles gut. Ich gehe auch realistisch an die Sache ran und mache mir nicht wirklich viel Hoffnung.

Mich ärgern wahrscheinlich einfach nur die Umstände an unserer Schule.

Finde es nur manchmal sehr unfair. Bestes Beispiel:

Ein Bekannter hat Wirtschaft studiert. Dürfte an einer Schule unterrichten obwohl er null Ahnung von [Pädagogik](#) und Psychologie hat. Hat sogar sein eigenes Kind mit 4 Jahren schon versaut.

Eine bekannte Direktorin meinte, dass das Landesschulamt ihn sofort nehmen würde. Aber zu welchem Preis?

Beitrag von „Lina_Blumina“ vom 27. Juni 2023 14:58

Zitat von Kieselsteinchen

Naja, aber anscheinend kann sie ja alles besser. Ist zumindest ihre Meinung. Abschluss hin oder her.

Ich denke Mal der Seitenhieb ging an mich?

Nein natürlich kann ich nicht alles besser. Didaktik müsste ich mir im großen und ganzen natürlich aneignen. Deswegen war ja auch die Frage zum Crash-Kurs. Aber ja wenn ich die Lehrer bei uns sehe, dann würde ich bestimmt das ein oder andere besser können.

Ich würde keine Kinder vor den Mitschülern fertig machen. Keine Kinder für 30 Minuten vor die Tür schicken, weil sie einen Hefter vergessen haben, Kinder als Weicheier bezeichnen nur weil sie nicht ins Wasser springen.....

Und davon habe ich noch etliche Beispiele

Beitrag von „Zauberwald“ vom 27. Juni 2023 15:20

Wenn man von außen zuschaut, sieht manches anders aus. Als ich im Referendariat war und im Unterricht meiner Betreuungslehrerin hospitiert habe, fand ich sie ganz schrecklich. Im Laufe der Jahre als Lehrerin habe ich sehr oft an sie gedacht und konnte sie immer besser verstehen. Wenn man selbst in den Schuhen läuft, merkt man, dass manche Schüler/innen einfache gerade Ansagen brauchen, damit sie weiterkommen. Das sieht für Außenstehende vllt. im Moment etwas befremdlich aus, aber die sollen es erst einmal besser machen, bevor sie alles besser wissen oder anderen Inkompetenz unterstellen. Situationen aus dem Zusammenhang gerissen anzuprangern, verschiebt auch zuweilen die Realität.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 27. Juni 2023 15:22

Zitat von Lina_Blumina

Didaktik müsste ich mir im großen und ganzen natürlich aneignen. Deswegen war ja auch die Frage zum Crash-Kurs. Aber ja wenn ich die Lehrer bei uns sehe, dann würde ich bestimmt das ein oder andere besser können.

Du unterschätzt das wirklich. Was ist mit dem Fachwissen? Es reicht nicht, das ABC und das Einmaleins zu können. Crash-Kurs???? Uhhh

Beitrag von „Lina_Blumina“ vom 27. Juni 2023 15:28

[Zitat von Zauberwald](#)

Wenn man von außen zuschaut, sieht manches anders aus. Als ich im Referendariat war und im Unterricht meiner Betreuungslehrerin hospitiert habe, fand ich sie ganz schrecklich. Im Laufe der Jahre als Lehrerin habe ich sehr oft an sie gedacht und konnte sie immer besser verstehen. Wenn man selbst in den Schuhen läuft, merkt man, dass manche Schüler/innen einfache gerade Ansagen brauchen, damit sie weiterkommen. Das sieht für Außenstehende vllt. im Moment etwas befremdlich aus, aber die sollen es erst einmal besser machen, bevor sie alles besser wissen oder anderen Inkompetenz unterstellen. Situationen aus dem Zusammenhang gerissen anzuprangern, verschiebt auch zuweilen die Realität.

Ja natürlich muss man auch streng sein.

Aber sowas ist für mich Machtausübung und macht die Psyche der Kinder kaputt.

Wieso muss man ein Kind rausschicken? Die Erläuterung war, dass der besagte Schüler die Aufgabe zu Hause nachholen muss und nicht die Antworten hören darf.

Man hätte ihm auch ein Blatt anbieten können oder die Mitschüler fragen können. Aber nein, später würde dann erstmal im Lehrerzimmer über den Schüler und sein Elternhaus abgelästert.

Besagte Lehrerin schickte auch ein Kind für 30 Minuten vor die Tür, weil er schniefte und kein Taschentuch dabei hatte.

Oder wenn die Sportlehrerin ein Kind beim rennen ermahnt mit den Worten: Lauf Mal schneller, sonst siehst du bald wie dein Bruder aus.

Auch werden Kinder gröber angefasst, was für mich ein No-Go ist. Aber das wird hier wahrscheinlich auch jemand rechtfertigen können.

Ich bin selbst Mutter von zwei Kindern. Das eine ist sehr emotional und das andere sehr charakterstark. Natürlich muss man da Unterschiede machen und auf die Kinder eingehen können.

Wenn es aber vermehrt vorkommt, dass Kinder nicht mehr in die Schule trauen, dann habe ich da echt Zweifel.

Beitrag von „Lina_Blumina“ vom 27. Juni 2023 15:30

Zitat von Zauberwald

Du unterschätzt das wirklich. Was ist mit dem Fachwissen? Es reicht nicht, das ABC und das Einmaleins zu können. Crash-Kurs???? Uhhh

Ja natürlich braucht man das Fachwissen und man kann sich ja auch nebenbei weiterbilden.

Aber wie schon oft beschrieben, wo bleibt die Pädagogik und Psychologie bei den Lehrern? Gibt es diese Punkte im Lehramtstudium?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 27. Juni 2023 15:35

Ich könnte jetzt im Gegenzug alles Negative über unsere Hort - und Kernzeitenbetreuerinnen auflisten. Soll ich? Dann belege ich einen Crash - Kurs und mache alles besser.

Deine Ausgangsfrage kann ich leider nicht beantworten.

Beitrag von „raindrop“ vom 27. Juni 2023 15:46

Zitat von Lina Blumina

Gibt es diese Punkte im Lehramtstudium?

Ja gibt es

Beitrag von „Zauberwald“ vom 27. Juni 2023 15:46

[Zitat von Lina Blumina](#)

Gibt es diese Punkte im Lehramtstudium?

[Lehrerausbildung \(sachsen-anhalt.de\)](#)

Beitrag von „Lina_Blumina“ vom 27. Juni 2023 15:48

[Zitat von Zauberwald](#)

Ich könnte jetzt im Gegenzug alles Negative über unsere Hort - und Kernzeitenbetreuerinnen auflisten. Soll ich? Dann belege ich einen Crash - Kurs und mache alles besser.

Deine Ausgangsfrage kann ich leider nicht beantworten.

Wieso kannst du die Frage nicht beantworten? Hast du etwas kein Lehramt studiert?

Wenn nicht, wo hast du dir [Pädagogik](#) und Psychologie angeeignet?

Das negative würde ich gerne hören. Gibt auch unter Erziehern schwarze Schafe.

Und ja gute Erzieher können wir immer gebrauchen. Wobei ja einige Lehrer Bildung elementar verteufeln. Und Kinder zu schikanieren ja anscheinend unterstützt wird.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 27. Juni 2023 15:55

[Zitat von Lina Blumina](#)

Wenn ich da an unsere Musiklehrerin denke, wo die Kinder 45 Minuten malen und Musik über den CD Player hören. Oder sich die Eltern über die Englisch Lehrerin lustig

machen, weil sie es einfach nicht kann.

Diese Lehrerinnen haben mit Sicherheit andere Fächer studiert. In der Grundschule wird man auch fachfremd eingesetzt und es wird keine Rücksicht darauf genommen, ob man das kann. Bei dem derzeitigen Lehrermangel noch mehr. In deinem Bundesland studiert man für das Grundschullehramt auch nur 2 Fächer, wenn ich es richtig sehe. Das ist in vielen Bundesländern anders. In BY hatte ich damals ein Hauptfach und 3 Didaktikfächer, die waren aus dem musischen, naturwissenschaftlichen und gesellschaftlichen Bereich. Hauptfach war Deutsch oder Mathe. So ist man breiter aufgestellt und die Schulgemeinschaft auch, man kann auch mal den Musikunterricht ablehnen und dafür Kunst und /oder Sport unterrichten.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 27. Juni 2023 15:58

Zitat von Lina Blumina

Wieso kannst du die Frage nicht beantworten? Hast du etwas kein Lehramt studiert?

Das ist doch in jedem Bundesland anders geregelt. Ich bin in BaWü und habe regulär studiert (in Bayern), deshalb kann ich dir über den Seiteneinstieg in Sachsen - Anhalt nichts sagen. Aber vllt. andere.

Beitrag von „Lina_Blumina“ vom 27. Juni 2023 16:01

Zitat von Zauberwald

Diese Lehrerinnen haben mit Sicherheit andere Fächer studiert. In der Grundschule wird man auch fachfremd eingesetzt und es wird keine Rücksicht darauf genommen, ob man das kann. Bei dem derzeitigen Lehrermangel noch mehr. In deinem Bundesland studiert man für das Grundschullehramt auch nur 2 Fächer, wenn ich es richtig sehe. Das ist in vielen Bundesländern anders. In BY hatte ich damals ein Hauptfach und 3 Didaktikfächer, die waren aus dem musischen, naturwissenschaftlichen und gesellschaftlichen Bereich. Hauptfach war Deutsch oder Mathe. So ist man breiter aufgestellt und die Schulgemeinschaft auch, man kann auch mal den Musikunterricht ablehnen und dafür Kunst und /oder Sport unterrichten.

Also Englisch wird wirklich fachfremd unterrichtet das stimmt. Aber Musik hat die besagte Lehrerin sogar studiert. Und trotzdem läuft immer der Player und die Kinder malen nebenbei. Das kenne ich von anderen Musiklehrern nicht so. Und ist auch hoffentlich nicht so gewollt.

Ja das es den Lehrern bei uns einfach gemacht wird, habe ich auch schon mitbekommen. Vllt sind meine Kollegen auch einfach nur mit den Jahren Betriebsblind geworden.

Trotzdem gehen einige Sachen so nicht. Aber das muss an anderer Stelle geklärt werden. Oder die Eltern kümmern sich darum. Die haben schon einige Pläne, da werden die Lehrer aber nicht gut bei wegkommen.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 27. Juni 2023 16:04

Zitat von Lina Blumina

Wieso kannst du die Frage nicht beantworten? Hast du etwas kein Lehramt studiert?

Wenn nicht, wo hast du dir Pädagogik und Psychologie angeeignet?

Das negative würde ich gerne hören. Gibt auch unter Erziehern schwarze Schafe.

Und ja gute Erzieher können wir immer gebrauchen. Wobei ja einige Lehrer Bildung elementar verteufeln. Und Kinder zu schikanieren ja anscheinend unterstützt wird.

Die Ausgangsfrage war, ob man als Erzieher in Sachsen-Anhalt als Seiteneinsteiger in den Schuldienst kann. Dazu kann Zauberwald nichts sagen.

Insgesamt finde ich deinen Diskussionsstil schwer erträglich.

Beitrag von „Lina_Blumina“ vom 27. Juni 2023 16:05

Zitat von Zauberwald

Das ist doch in jedem Bundesland anders geregelt. Ich bin in BaWü und habe regulär studiert (in Bayern), deshalb kann ich dir über den Seiteneinstieg in Sachsen - Anhalt nichts sagen. Aber vllt. andere.

Ich meinte eher den Umfang von [Pädagogik](#) und Psychologie im Lehramtstudium. Gibt ja viele Lehrer die zeitnah kündigen, weil sie das arbeiten als Lehrer unterschätzt haben. Da Frage ich mich immer, ob man nicht im Studium darauf vorbereitet wird?

Mit dem Thema Seiteneinstieg haben ich schon fast abgeschlossen. Tat aber gut mir Mal Luft zu machen. Ich hoffe, ich habe nicht zu viele hier verärgert. ☐☐

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 27. Juni 2023 16:08

Es gibt sehr wenig Lehrer_innen, die zeitnah kündigen. Ich habe in meiner jahrzehntelangen Tätigkeit genau 1 Person kennengelernt, die das gemacht hat. Die meisten entdecken schon im Referendariat, das Unterrichten auf Dauer nicht ihr Ding ist.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 27. Juni 2023 16:08

[Zitat von Lina Blumina](#)

Wieso kannst du die Frage nicht beantworten? Hast du etwas kein Lehramt studiert?

[Seiteneinstieg \(sachsen-anhalt.de\)](#)

Beitrag von „Lina_Blumina“ vom 27. Juni 2023 16:08

[Zitat von Miss Othmar](#)

Die Ausgangsfrage war, ob man als Erzieher in Sachsen-Anhalt als Seiteneinsteiger in den Schuldienst kann. Dazu kann Zauberwald nichts sagen.

Insgesamt finde ich deinen Diskussionsstil schwer erträglich.

Ja wenn ich mich in die Ecke gedrängt fühle, dann werde ich schnell mal emotional. Ich reagiere nur so, wie man zu mir ist.

Und das man oft was gegen Seiteneinsteiger hat, ist mir bekannt.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 27. Juni 2023 16:10

Zitat von Lina Blumina

Mit dem Thema Seiteneinstieg haben ich schon fast abgeschlossen. Tat aber gut mir Mal Luft zu machen. Ich hoffe, ich habe nicht zu viele hier verärgert. ☐☐

Geärgert habe ich mich eigentlich nicht, du bist ein exzellentes Beispiel für den Dunning-Kruger-Effekt.

Beitrag von „Lina_Blumina“ vom 27. Juni 2023 16:12

Zitat von Miss Othmar

Geärgert habe ich mich eigentlich nicht, du bist ein exzellentes Beispiel für den Dunning-Kruger-Effekt.

Und du findest mich anstrengend. Du weißt nichts über mich und wirst beleidigend?

Beitrag von „CDL“ vom 27. Juni 2023 16:15

Zitat von Lina Blumina

Alles gut. Jeder darf seine Meinung haben. Seitdem ich als pädagogische Mitarbeiterin arbeite, halte ich auch nicht mehr viel von Lehrern. Entweder gibt es an unserer Schule sehr schlechte Menschen oder das Lehramt Studium besteht einfach nur aus Didaktik und hat keine [Pädagogik](#) und Psychologie.

Ich halte es für bedenklich, wie undifferenziert du dich hier ausdrückst und ganz offenbar Menschen pauschal über einen Kamm scherst qua Berufsstand. Ich kenne die Lehrkräfte an der Schule, über die du schreibst nicht, dafür aber genügend andere Lehrkräfte, um zu wissen, dass es natürlich immer auch ein paar schwarze Schafe gibt, wie in jedem anderen Berufsstand auch, das aber nicht per se ein Problem des Berufsstandes an sich wäre. Wenn du das anders sehen möchtest, dann bist du falsch in diesem Beruf, denn differenzierte Wahrnehmung ist eine Kernvoraussetzung für eben diesen. Dass andere Lehrkräfte, die bereits im Beruf stehen das nicht erfüllen rechtfertigt keineswegs, sich genauso falsch zu verhalten.

Zitat von Lina Blumina

Auch werden Kinder gröber angefasst, was für mich ein No-Go ist. Aber das wird hier wahrscheinlich auch jemand rechtfertigen können.

Ich weiß nicht, was du damit meinst. Grundsätzlich sind physische Übergriffe aber nicht natürlich nicht zulässig. Wenn du so etwas tatsächlich beobachten solltest, dann bist du verpflichtet dazu, diese Übergriffe zu stoppen und der Schulleitung zu melden, da du für das Kindeswohl der Schülerinnen und Schüler der Schule, an der du aktuell eingesetzt bist, mitverantwortlich bist. Also hör auf damit, einfach nur auf andere zu zeigen und werde bitte selbst aktiv, wenn du Übergriffe wahrnimmst. Das ist nämlich Teil des Jobs, ganz gleich ob als Lehrkraft oder Erzieher: in.

Zitat von Lina Blumina

Aber wie schon oft beschrieben, wo bleibt die [Pädagogik](#) und Psychologie bei den Lehrern? Gibt es diese Punkte im Lehramtsstudium?

Ja, natürlich gibt es das im Lehramtsstudium. In unterschiedlichem Ausmaß, aber das fehlt niemals. Ich habe als SEK.I- Lehrkraft meines Bundeslandes beispielsweise [Pädagogik](#) im Umfang eines Nebenfachs studiert, quasi mein viertes Fach und hatte in beiden Staatsexamina Prüfungen in [Pädagogik](#). In Psychologie musste ich erheblich weniger Kurse belegen im Studium und hatte auch lediglich im ersten Staatsexamen eine mündliche Prüfung dazu. Auf Primarkräfte meines Bundeslandes trifft dasselbe zu.

Hast du dir schon einmal die Mühe gemacht nachzulesen, wie ein Lehramtsstudium in deinem Bundesland aufgebaut ist, ehe du einfach pauschale Urteile fällst, denen es an Sachkenntnis mangelt? Du hast recht, Fachwissen kann man sich durchaus anlesen, man muss sich diese Mühe aber eben auch machen und dabei nicht nur nach Bestätigungen eigener Haltungen suchen, sondern gerade auch dort sein Wissen erweitern, worüber man nur vermeintlich viel weiß, oder aber die einen genau genommen nicht besonders interessiert, sprich in der einen oder anderen Weise blinde Flecken angehen. Ein wissenschaftliches Studium ist ein Weg, entsprechende Vorgehensweisen für ein strukturiertes, lebenslanges Weiterlernen zu erlernen. Diese Grundlage fehlt dir noch.

Zitat von Lina Blumina

Aber sowas ist für mich Machtausübung und macht die Psyche der Kinder kaputt.

Ich nehme an. Du meinst Machtmissbrauch, denn nein, nicht jede Form von Machtausübung macht die Psyche eines Kindes kaputt, wie dir als Erzieherin klar sein sollte. Wenn ich meine SuS auffordere, ihr Material herauszunehmen, dann ist das ebenfalls eine Form von Machtausübung qua beruflicher Rolle. Könnte ich das in psychisch schädigender Weise gestalten? sicherlich. Das mache ich aber natürlich nicht, da ich andernfalls meinem persönlichen Ethos gemäß im falschen Beruf tätig wäre.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 27. Juni 2023 16:17

Du hast doch die ganze Zeit hier Abwesende beleidigt und deine Äußerungen insgesamt zeigen, dass du null Ahnung hast, was Unterrichten alles umfasst. Nur weil du schlechte Lehrkräfte kennen gelernt hast (wie viele eigentlich?) kannst du es doch nicht automatisch besser, zumal du keinerlei relevantes Fachwissen zu Unterrichtsthemen hast. Unterm Strich: Viel Meinung - wenig Ahnung und keinerlei Bewusstsein dafür, was du nicht weißt. Das nennt man Dunning-Kruger-Effekt.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 27. Juni 2023 16:21

In BW und Bayern kann man mit einer Erzieher-Ausbildung Fachlehrer bzw. Heilpädagogischer Förderlehrer für den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung werden.

Zumindest in BW (meines Wissens aber auch in Bayern) kann man - auch schon während der dreijährigen Ausbildung/Vorbereitungsdienst (BW) - verbeamtet werden. Man wird allerdings bei höherem Deputat niedriger besoldet als wissenschaftliche Lehrkräfte.

Ich weiß nicht, ob es ähnliche Berufsbilder oder Optionen auch in anderen Bundesländern gibt, aber das wäre eine Möglichkeit, als Erzieher ohne Studium Lehrer zu werden.

Beitrag von „CDL“ vom 27. Juni 2023 16:23

Zitat von Lina Blumina

Ich meinte eher den Umfang von Pädagogik und Psychologie im Lehramtstudium. Gibt ja viele Lehrer die zeitnah kündigen, weil sie das arbeiten als Lehrer unterschätzt haben. Da Frage ich mich immer, ob man nicht im Studium darauf vorbereitet wird?

„Zeitnah kündigen“ betrifft vor allem Seiteneinsteiger: innen, nicht grundständig qualifizierte Lehrkräfte. Erstere unter anderem deshalb, weil sie sich völlig falsche Vorstellungen von Schule und Unterricht gemacht hatten und letztlich feststellen mussten, dass sie schlichtweg nicht das mitbringen, was es für den Beruf braucht (weitere Gründe sind z.B. unzureichende Nachqualifizierungsangebote, fehlende Informationen zu Nachqualifikationsangeboten/ Besoldung/ Aufstiegsoptionen).

Der Hauptgrund, aus dem Lehrkräfte verloren gehen ist, weil sie es gar nicht erst bis in den Beruf schaffen, sondern ihr Studium unterwegs abbrechen. Von denen, die es dann bis in den Beruf geschafft haben kündigt nur eine absolute Minderheit, das Aufgeben des Beamtenstatus ist sogar noch seltener.

Beitrag von „CDL“ vom 27. Juni 2023 16:29

Zitat von Lina Blumina

Ja wenn ich mich in die Ecke gedrängt fühle, dann werde ich schnell mal emotional. Ich reagiere nur so, wie man zu mir ist.

Und das man oft was gegen Seiteneinsteiger hat, ist mir bekannt.

Wie machst du das dann mit SuS/ Kindern, die deine Autorität nicht respektieren, dich respektlos ansprechen, etc.? (Alles völlig normal, wenn man wie ich in der SEK.I tätig ist auch an einem total smoothen Schultag ohne nennenswerte Schwierigkeiten oder gar Probleme.) Reagierst du diesen gegenüber auch direkt emotional und verführst nach dem Grundsatz „Wie du mir, so ich dir.“?

Du bist hier sehr schnell sehr unsachlich geworden, indem du Lehrkräfte pauschal qua Berufsstand abgeurteilt hast. Genau genommen erntest du also, was du selbst gesät hast, indem man dir den Spiegel vorhält und dir deutlich macht, was du an dir selbst und deinem Auftreten hier offenbar nicht als problematisch wahrnimmst, was aber gerade im Hinblick auf diesen Beruf durchaus problematisch ist.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 27. Juni 2023 16:32

Zitat von Plattenspieler

In BW und Bayern kann man mit einer Erzieher-Ausbildung Fachlehrer bzw. Heilpädagogischer Förderlehrer für den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung werden.

Zumindest in BW (meines Wissens aber auch in Bayern) kann man - auch schon während der dreijährigen Ausbildung/Vorbereitungsdienst (BW) - verbeamtet werden. Man wird allerdings bei höherem Deputat niedriger besoldet als wissenschaftliche Lehrkräfte.

Ich weiß nicht, ob es ähnliche Berufsbilder oder Optionen auch in anderen Bundesländern gibt, aber das wäre eine Möglichkeit, als Erzieher ohne Studium Lehrer zu werden.

Das ist richtig. Dabei handelt es sich aber um keinen Seiteneinstieg und man ist keine Grundschullehrerin und arbeitet auch nicht als Klassenlehrerin in einer Grundschule. Man wird auch nicht nach A12, sondern nach A9 oder A 10 bezahlt. Man arbeitet in einer Förderschule mit einer Sonderpädagogin zusammen, kann da auch Klassenlehrerin sein, aber die "Chefin" ist trotzdem die Förderschullehrkraft. Diese Ausbildung gibt es schon länger und es ist sozusagen eine Fortbildung als Erzieherin. Man kann auch gehaltlich gesehen aufsteigen im Laufe der Jahre.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 27. Juni 2023 16:56

Zitat von Zauberwald

Dabei handelt es sich aber um keinen Seiteneinstieg und man ist keine Grundschullehrerin und arbeitet auch nicht als Klassenlehrerin in einer Grundschule.

Das ist mir schon klar. Habe ich ja auch nicht behauptet.

Zitat von Zauberwald

Man wird auch nicht nach A12, sondern nach A9 oder A 10 bezahlt.

Mittlerweile müsste der Einstieg A 10 sein, als Fachoberlehrer erhält man meines Wissens A 11 und es gibt mittlerweile für einen geringen Teil der Fachlehrer auch Aufstiegslehrgänge zur wiss. Lehrkraft.

Zitat von Zauberswald

Man arbeitet in einer Förderschule

Oder in der Inklusion. Oder in einem Schulkindergarten.

Zitat von Zauberswald

mit einer Sonderpädagogin zusammen, kann da auch Klassenlehrerin sein, aber die "Chefin" ist trotzdem die Förderschullehrkraft

Das ist sehr unterschiedlich je nach Schule.

Zitat von Zauberswald

Diese Ausbildung gibt es schon länger und es ist sozusagen eine Fortbildung als Erzieherin.

Ja. Vor einigen Jahren hat sich die Ausbildungsdauer verdoppelt (von 1,5 auf 3 Jahre).

Sorry, wenn ich missverstanden worden sein sollte. Ich wollte mitnichten sagen, dass das ein Seiteneinstieg wäre oder man dadurch Grundschullehrerin wäre. Ich wollte es nur erwähnen, weil es mehr oder weniger die einzige mir bekannte Möglichkeit ist, als Erzieherin Lehrerin zu werden, ohne zu studieren.

Ich weiß wie gesagt auch nicht, inwieweit es Ähnliches in anderen Ländern (z. B. Sachsen-Anhalt) gibt; da müsste die TE sich kundig machen.

Edit: Alles auf BW bezogen. In Bayern mag manches anders sein, z. B. dass ein Förderschullehrer immer "Chef" ist ("bayerische Hierarchie"?).

Beitrag von „Zauberswald“ vom 27. Juni 2023 17:11

Zitat von Plattenspieler

Das ist mir schon klar. Habe ich ja auch nicht behauptet.

Mittlerweile müsste der Einstieg A 10 sein, als Fachoberlehrer erhält man meines Wissens A 11 und es gibt mittlerweile für einen geringen Teil der Fachlehrer auch Aufstiegslehrgänge zur wiss. Lehrkraft.

Oder in der Inklusion. Oder in einem Schulkindergarten.

Das ist sehr unterschiedlich je nach Schule.

Ja. Vor einigen Jahren hat sich die Ausbildungsdauer verdoppelt (von 1,5 auf 3 Jahre).

Sorry, wenn ich missverstanden worden sein sollte. Ich wollte mitnichten sagen, dass das ein Seiteneinstieg wäre oder man dadurch Grundschullehrerin wäre. Ich wollte es nur erwähnen, weil es mehr oder weniger die einzige mir bekannte Möglichkeit ist, als Erzieherin Lehrerin zu werden.

Ich weiß wie gesagt auch nicht, inwieweit es Ähnliches in anderen Ländern (z. B. Sachsen-Anhalt) gibt; da müsste die TE sich kundig machen.

Alles anzeigen

Ich habe das nur geschrieben, weil ich dachte, es könne sich für Außenstehende so lesen, als ob man mit der Erzieherausbildung (Grundschul)Lehrerin werden könne. Schulkindergarten, bei uns Grundschulförderklasse, machen auch manchmal Sozialpädagogen, ist aber unterschiedlich.

Gibt es diese Heilpädagogischen Förderlehrerinnen nur beim Schwerpunkt Geistige Entwicklung? Zumindest kenne ich sie auch daher und es ist in der Tat schwierig zu benennen, wer mehr mit den Kindern zu tun hat (diese oder die Sonderpädagoginnen, aber die machen oft die Einzelförderungen und das ganze drumherum die Heilpädagogische Förderlehrerin. Ich hatte mal eine Außenklasse, bzw. wir hatten uns und ich habe die Kollegin wirklich sehr geschätzt, habe mehr mit ihr zusammengearbeitet als mit der Sonderpädagogin, aber mit der auch sehr gerne und mit den 6 Kindern. Habe schöne Erinnerungen und die Kinder kannten mich noch, als sie plötzlich Teenies waren, da gleicher Schulhof). Jedenfalls schätze ich diese Kolleginnen sehr und auch alle Mitarbeiter der Schule. Die ehemalige SL hatte den gleichen Vornamen wie ich und daher war ich dort die andere 😄

Das wird jetzt OT, aber wenigstens habe ich dadurch mal richtig gute Inklusion erlebt und später an einer anderen Schule nochmals, aber nur, weil man das nicht alleine machen musste, sondern weil man beide Male mit Sonderpädagoginnen in ausreichender Stundenzahl zusammengearbeitet hat. Dass die anderen für die gemeinsame Vorbereitungszeiten usw. Ermäßigungsstunden hatten und ich nicht, habe ich dann auch weggesteckt.

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. Juni 2023 17:11

Juchhu, endlich mal wieder ein Thread, in dem der Ausgangsbeitrag gelöscht wurde! 🙄

Nein, im Ernst: Wenn es darum geht, ob man als Erzieher:in den Seiteneinstieg an einer Schule in Sachsen-Anhalt machen kann, empfiehlt sich ein Blick auf die Homepage des Landesschulamts ([Landesschulamt Sachsen-Anhalt: Seiteneinstieg](#)). Zitat: "An ausgewählten Sekundar-, Gemeinschafts- und Gesamtschulen ist in den Fächern Wirtschaft, Technik, Hauswirtschaft, Musik und Kunst ab sofort der Seiteneinstieg ohne Hochschulabschluss möglich." Das würde ich so interpretieren, dass es für Erzieher:innen nicht möglich ist.

Am besten rufst du mal beim Landesschulamt an und fragst dort nach @Lina_Blumina ! Telefonnummern sind auf der o. g. Homepage angegeben.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 27. Juni 2023 17:51

[Zitat von Zauberwald](#)

Schulkindergarten, bei uns Grundschulförderklasse, machen auch manchmal Sozialpädagogen, ist aber unterschiedlich.

Nein, ich bezog mich auf die Terminologie in BW.

Grundschulförderklassen machen keine Fachlehrer G.

Aber in den Schulkindergärten (also "Sonderschulkindergärten") sind sie tätig, und zwar weitgehend in allen Förderschwerpunkten, nicht nur Geistige Entwicklung.

[Zitat von Zauberwald](#)

Gibt es diese Heilpädagogischen Förderlehrerinnen nur beim Schwerpunkt Geistige Entwicklung?

Ich beziehe mich jetzt wieder auf BW und die dortigen Fachlehrerinnen für Sonderpädagogik ("Heilpäd. Förderlehrerinnen" ist die bayerische Bezeichnung, da kenne ich mich nicht aus).

In BW gibt es im sonderpädagogischen Bereich:

- Fachlehrer Geistige Entwicklung (Erzieherinnen oder Heilerziehungspfleger mit sonderpäd. Weiterbildung)
- Fachlehrer Körperlich-Motorische Entwicklung (Ergo- und Physiotherapeuten mit sonderpäd. Weiterbildung)
- Technische Lehrer für Sonderpädagogik (Meister, m. W. auch Techniker mit sonderpäd. Weiterbildung - machen dann meist den Werkstattunterricht in der Berufsschulstufe von SBBZ)

Beitrag von „Zauberwald“ vom 27. Juni 2023 17:55

Bin ja jetzt in BW. Wusste nicht, dass es auch Schulkindergärten gibt, kenne nur GFKn.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 27. Juni 2023 18:12

Zitat von Zauberwald

Bin ja jetzt in BW. Wusste nicht, dass es auch Schulkindergärten gibt, kenne nur GFKn.

Schulkindergärten in BW sind für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Sie sind zwar eigenständig, aber organisatorisch an die SBBZ angegliedert; deshalb heißen sie wohl auch Schulkindergärten. Sonderschullehrer der SBBZ sind auch mit ein paar Deputatsstunden pro Gruppe in den Schulkindergärten für die spezifische Förderung.

Fast immer gibt es Schulkindergärten an den SBBZ der Förderschwerpunkte Geistige Entwicklung, Körperlich-motorische Entwicklung und Sprache ("Sprachheilkindergarten"). Auch an den SBBZ der Schwerpunkte Hören und Sehen müsste es fast überall welche geben; da gibt es ja aber generell weniger Schulen.

In den Schwerpunkten Lernen und Emotional-soziale Entwicklung sind Schulkindergärten eher selten.

<https://km-bw.de/Kultusminister...hulkindergarten>

Beitrag von „Caro07“ vom 27. Juni 2023 19:12

Unabhängig von der Frage, befremden mich die Schilderungen, wie es an dieser Grundschule zugehen soll. Ich kann es mir beim besten Willen nicht vorstellen, dass das sich haargenau so zugetragen haben soll. Ich kenne keine einzige Grundschule, wo Lehrer so arbeiten, wie die Beispiele zeigen.

Hast du das wirklich so miterlebt oder wurde dir das erzählt? Gerüchte verbreiten sich sehr schnell, auch unter Eltern, wo einiges dann übertrieben/falsch geschildert wird.

- Die ausgebildete Musiklehrerin lässt jede Musikstunde den CD- Player laufen und die Schüler dazu malen?

Man kann mal malen nach Musik machen und das hat auch didaktische Hintergründe, aber nicht jede Musikstunde im gesamten Schuljahr. Oder war es etwa eine Kunststunde? Manche lassen z.B. in Kunst, wenn die Kinder malen, Musik laufen.

- Die Eltern lachen über die Englischlehrerin. Sind die denn im Unterricht dabei und wissen, wie er abläuft? Der Englischunterricht hat viele unterschiedliche Teile, auch mündliche. Wenn es nur um die Aussagen der Kinder geht: Die können das gar nicht beurteilen.

- 30 Minuten vor die Tür schicken, weil man etwas vergessen hat - das kann ich mir wirklich nicht vorstellen, dass so etwas an einer Grundschule vorkommt. Wurde das Kind beaufsichtigt? Sind noch mehr Sachen neben der vergessenen Hausaufgaben vorgefallen?

Zu deinem Ausgangsproblem: Die Links und Adressen, die eingestellt wurden, würden dir am besten weiterhelfen.

Beitrag von „s3g4“ vom 27. Juni 2023 20:51

[Zitat von Lina Blumina](#)

Ja wenn ich mich in die Ecke gedrängt fühle, dann werde ich schnell mal emotional. Ich reagiere nur so, wie man zu mir ist.

Und das man oft was gegen Seiteneinsteiger hat, ist mir bekannt.

Man hat als Mensch generell was gegen Besserwisser. Das hat nix mit Seiteneinsteiger zu tun.

Beitrag von „Rossvita“ vom 28. Juni 2023 10:10

Zitat von Lina Blumina

Ja natürlich braucht man das Fachwissen und man kann sich ja auch nebenbei weiterbilden.

Aber wie schon oft beschrieben, wo bleibt die Pädagogik und Psychologie bei den Lehrern? Gibt es diese Punkte im Lehramtstudium?

Da der Beitrag von dir gelöscht ist einmal hier die Antwort... lass dich nicht entmutigen, es ist ja im Gespräch auch Leute ohne Studium zum Quereinstieg zuzulassen <https://www.az-online.de/altmark/salzwe...i-92236909.html>

Und warum auch nicht, im Ehrenamt ist wo es kein Geld gibt, ist es ja auch nie ein Problem 😊

Hier sind teilweise echt grenzwertige Leute unterwegs, die sich sonst was einbilden, lass dich davon nicht runterziehen und frag lieber mal beim Schulamt nach wie die das einschätzen.

Vielleicht ist ein Studium ja auch noch eine Option oder wie auch immer, in den nächsten Jahren werden auf jeden Fall viele Lehrer gesucht.

Beitrag von „s3g4“ vom 28. Juni 2023 10:32

Zitat von Rossvita

Da der Beitrag von dir gelöscht ist einmal hier die Antwort... lass dich nicht entmutigen, es ist ja im Gespräch auch Leute ohne Studium zum Quereinstieg zuzulassen <https://www.az-online.de/altmark/salzwe...i-92236909.html>

Mit Jubel und Beifall geht das Imperium unter. Wer das ernsthaft feiert, wie diese SL dort... tut mir echt leid. Selbstverständlich werden diese "Notnägeln" auch nicht wie andere Lehrkräfte bezahlt. Win-Win

Beitrag von „Schmidt“ vom 28. Juni 2023 10:41

[Zitat von Lina Blumina](#)

[...]

<https://www.das-dass.de/>

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 28. Juni 2023 10:48

[Zitat von Rossvita](#)

...

Und warum auch nicht, im Ehrenamt ist wo es kein Geld gibt, ist es ja auch nie ein Problem 😊

Hier sind teilweise echt grenzwertige Leute unterwegs, die sich sonst was einbilden, lass dich davon nicht runterziehen und frag lieber mal beim Schulamt nach wie die das einschätzen.

Vielleicht ist ein Studium ja auch noch eine Option oder wie auch immer, in den nächsten Jahren werden auf jeden Fall viele Lehrer gesucht.

Ehrenamtliche Tätigkeit an Schulen ist weder mit den Pflichten noch mit den Rechten von Lehrkräften verbunden. Ein Lesepate/eine Lesepatin übernimmt nicht die Aufgaben einer Deutschlehrerin.

Zum von mir fettgedruckten Text: Mit derartigen Pauschal-Rundumschlägen macht man sich keine Freunde.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 28. Juni 2023 12:51

Der ganze Faden hier zeigt, warum ein vernünftiges Studium für Grundschullehrkräfte so wichtig ist.

Beitrag von „Conni“ vom 28. Juni 2023 22:39

[Zitat von Lina Blumina](#)

Ja wenn ich mich in die Ecke gedrängt fühle, dann werde ich schnell mal emotional.

Das ist pädagogisch und psychologisch ungünstig im von dir angestrebten Beruf.

[Zitat von Lina Blumina](#)

Noch dazu haben Erzieher sehr viel emotionale Stärke ...

Dann zeig sie und diskutiere sachlich.

Beitrag von „Yennefer von Vengerberg“ vom 15. September 2023 12:27

Ich weiß nicht ob der Thread noch aktuell ist. ☐☐

Habe jedenfalls heute Morgen diesen Artikel gesehen.

<https://www.zeit.de/news/2023-09/1...raefte-arbeiten>

Beitrag von „Lionlion2.0“ vom 17. September 2023 23:33

Hauptsache Grundschullehrer müssen gemeinsam mit Germanistik- und Mathematikstudenten Vorlesungen besuchen...

Und kann kommen Erzieher und wollen unterrichten ☐☐

Beitrag von „Yennefer von Vengerberg“ vom 18. September 2023 09:23

Naja alles dürfen Erzieher dort ja nicht. Aber dafür müsste man den Artikel auch lesen.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 18. September 2023 10:46

Die Praxis wird ganz anders aussehen, als im Erlass geplant. Das ist in NRW auch so. Bislang gab es in der Grundschule nur PE in den Fächern Englisch, Kunst, Musik und Sport. Ein Einsatz in Deutsch/Mathematik wurde explizit ausgeschlossen. Ich weiß aber von einem befreundeten Fachleiter, dass aufgrund des Lehrermangels auch KollegInnen mit PE in Deutsch/Mathematik eingesetzt werden, teilweise sogar in Klasse 1+2 und auch als Klassenleitung.

Beitrag von „primarballerina“ vom 18. September 2023 11:12

Genau so erlebe ich es auch. Bei Vertretungsnotstand unterrichtet jede Lehrkraft alles, was muss. Auch wenn die Lehrkraft eigentlich keine Lehrkraft ist. Es soll ja schließlich nichts ausfallen in den Verwahranstalten namens Grundschule.